

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stets bedenken, daß nicht der billigste Kostenvoranschlag der beste ist. Alle die trefflichen Eigenarten der Zentralheizung fallen weg, wenn sie aus Sparjamskeitsrücksichten nur mit dem Notwendigsten ausgestattet ist, womöglich Kessel, Heizkörper und Rohrleitung zu klein, resp. zu eng gewählt sind, um die Anlage zu verbilligen. In einem solchen Falle wäre sicherlich die einfachste Ofenheizung vorzuziehen. Die Einsicht aber über gut und schlecht, ist dem Laien aber nur in den seltensten Fällen möglich, und man sollte daher mit einer Heizungsanlage nur einen guten Fachmann betrauen, damit dieselbe auch so ausgeführt wird, daß sie auch alle Unannehmlichkeiten in vollem Maße empfinden läßt und der Besitzer stets seine Freude daran haben kann.

## Allgemeines Bauwesen.

**Die Gebäude der schweizerischen Anstalt für krüppelhafte Kinder auf der Höhe des Balgrist in Zürich V** sind im Rohbau vollendet und lassen sicher hoffen, daß die Anstalt Mitte 1912 wird eröffnet werden können, was in Anbetracht der bereits zahlreich eingegangenen Anmeldungen dringend zu wünschen ist. Die Anstalt wird in ihren zwei Gebäuden Raum bieten für etwa 70 interne Pfleglinge, sowie für die poliklinische Beratung und Behandlung einer weit grüßeren Zahl, für die ein Wohnen in der Anstalt nicht erforderlich ist. Die Patienten werden in der medizinischen Behandlung eines hervorragenden Orthopäden, Herrn Dr. med. W. Schulteß, und eines tüchtigen Hausarztes, Herrn Dr. Scherb, sowie in der Pflege bewährter Krankenschwestern und dem Unterricht pädagogischer Mitarbeiter reichliche Hilfe finden für ihre körperliche Heilung wie für ihre Charakterentwicklung und ihre Ausbildung in Schulkenntnissen und beruflichen Leistungen.

**Neue Schulhäuser für Zürich III.** Die Kreisschulpflege Zürich III stellt an die Oberbehörden den Antrag, es seien im Kreise III auf das Jahr 1916 zwei neue Schulhäuser zu erstellen. Eines davon soll in dem sich mächtig entwickelnden Quartier Hard gebaut werden; es soll den Bedürfnissen des Quartiers dienen und zugleich den mittleren Kreisteil entlasten. Schon heute können von den zirka 1000 im Hard wohnenden Schülern nur 400 im Quartier selbst die Schule besuchen, der Rest ist in den Schulhäusern Auferstahl und Wiedikon untergebracht. Das zweite Schulhaus soll Ersatz bieten für das Provisorium Wengistrasse, dessen Mietvertrag im Jahre 1916 abläuft, und das der Schule nicht mehr länger dienen soll, weil es den an ein Schulhaus gestellten Anforderungen keineswegs entspricht. Dieses Ersatzschulhaus soll aber nicht im mittleren Teil gebaut werden, sondern in Wiedikon. Schon heute geht eine große Zahl von Schülern von Wiedikon in Auferstahl in die Schule und bei der starken Überbauung des oberen Kreisteiles wird die Lokalnot dort in den nächsten Jahren noch größer. So muß das neue Schulhaus in Wiedikon den Bedürfnissen des Quartiers dienen und zugleich den mittleren Kreisteil entlasten. Auf diese Weise wird es möglich, der Lokalnot im ganzen Kreise zu begegnen und die Schüler in ihrem Wohnquartier unterzubringen, ohne daß in jedem der drei Quartiere ein eigenes Schulhaus gebaut werden muß. Die beiden Schulhäuser sollen je ca. 30 bis 36 Schulzimmer mit den nötigen Nebenräumen enthalten.

**Schulhausbau Erlenbach (Zürich).** Bei der Wahl der Projekte für ein Zentralschulhaus samt Turnhalle segte dasjenige von Architekt Müller in Thalwil, der bekanntlich im Schulhausbau sich schon oft als

Meister bewiesen hat. Der Bau kommt auf das aussichtsreiche Plateau hinter dem Erlenbachtal rechts ob dem Dorfe zu stehen und erhält eine wundervolle, freie Lage. Das neue Bürgerheim in Thalwil am Zürichsee soll in aussichtsreicher, ruhiger Lage erstellt und vorderhand mit 22 Betten und den neuesten hygienischen Einrichtungen versehen werden. Der Fonds beträgt gegenwärtig schon 154,000 Franken.

**Zunthausbau zu Schmieden in Bern.** Zur Gewinnung von Ideen für den Umbau ihres Zunthausess hatte die Zunft zu Schmieden unter den zunftgehörigen Architekten einen Wettbewerb eröffnet, zu dessen Beurteilung ein Preisgericht amteite, das aus zwei Vertretern der Zunft und den Architekten Albrecht Gerster, H. B. von Fischer und Karl Indermühle, alle in Bern, zusammengesetzt war. Als beste Arbeiten wurden in erster Linie die Entwürfe der Architekten (B. S. A.) Jöß & Klauser und Beeler & Bössiger bezeichnet, in zweiter Linie der Entwurf des Architekten A. Haag in Biel.

Das große Vorstoß der Schmiedenzunft hat nun beschlossen, die Ausarbeitung der Pläne und die Bauleitung der Firma Jöß & Klauser, Architekten (B. S. A.) in Bern zu übertragen.

**Die Errichtung einer Seebadanstalt in Weggis (Luzern)** sofort an die Hand zu nehmen, ist von der Gemeindeversammlung mit großer Mehrheit beschlossen worden. Sie soll in zentraler Lage zwischen Ober- und Unterdorf in der Bucht bei der Villa Brand erbaut werden.

**Errichtung einer neuen Badeanstalt in Weesen.** (Korr.) Der Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins Weesen hat den Auftrag erhalten, bis zur nächsten Versammlung Pläne und Kostenberechnung für eine neue Badeanstalt vorzulegen.

## Holz-Märkteberichte.

**Holzpreise im Kanton Zürich.** Auf einer Holzsteigerung galten Rottannen ab der Lägern, erste Qualität, 62 Fr. per m<sup>3</sup>. Etwas noch nie Dagewesenes!

**Holzpreise in der Zentralschweiz.** In den letzten Tagen gelangten seitens Gemeinden und Korporationen Langholzpartien von mehreren tausend Festmetern teils

## Mech. Drahtwaren-Fabrik OLTEN und HALLAU



**Drahtgitter** gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Maschinen-Schutzgitter etc.  
**Drahtgewebe** für chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinnt, roh.  
**Drahtgeflechte** für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einzäunungen von Etablissements.  
**Drahtsiebe** für Gießereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung. 2089a v  
**Wurfgitter** für Sand Schnellster, billigster und bester Bezug. und Kohlen. = Preisslisten gratis.

freihändig, teils auf dem Versteigerungsweg zum Verkaufe. Es wurden als Durchschnittspreise erzielt per m<sup>3</sup> Fr. 35—40 auf Sägeplatz geliefert, oder Fr. 30—31, entrichtet ab Standort angenommen. Das verkaufte Holz ist zum Teil sofort, zum Teil innert Jahresfrist bezahlbar.

Über die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat im Amtsblatt:

Die Gemeinde Maienfeld verkaufte aus ihrem Waldorte Steigwald 20 Stück Lärchen-Trämmel I. Klasse mit 26,03 m<sup>3</sup> à Fr. 25.— per m<sup>3</sup> und aus Unter-Steig 380 sichtene und tannene Blöcker I. und II. Klasse mit 191,6 m<sup>3</sup> à Fr. 24.—.

Die Gemeinde Arosa verkaufte aus Hinterwald und Außerwald (zuzüglich Fr. 4.— Transportkosten per m<sup>3</sup> bis zur Säge Arosa) 230 sichtene Blöcker und Bauhölzer II. und III. Klasse mit 82 m<sup>3</sup> à Fr. 41.—; ferner Brennholz 92 m<sup>3</sup> II. Klasse à Fr. 16.25, Fichtenblöcker I. Kl. 26 Stück mit 17 m<sup>3</sup> à Fr. 57.—; Fichtenträmmel II. und III. Klasse 51 Stück mit 15 m<sup>3</sup> à Fr. 34.50 und 44 m<sup>3</sup> Brennholz II. Klasse à Fr. 15.—.

Die Gemeinde Fuldera verkaufte aus Multa d'aint 21 Stück Fichtensagholzer I. Kl. mit 7 m<sup>3</sup> à Fr. 30.—.

Die Gemeinde Cierfs verkaufte aus ihren Waldörtern Multa gronda, Fichtensagholz 123 Stück mit 52 m<sup>3</sup> à Fr. 25.50 erster Klasse, 36 Stück mit 19 m<sup>3</sup> à Fr. 20.— zweiter Klasse und 9 Stück mit 3 m<sup>3</sup> à Fr. 17.50 dritter Klasse; ferner aus Chasura Elanatsch und Bradglin 171 Stück Brennholz (Fichten und Lärchen) mit 26 m<sup>3</sup> à Fr. 8.50 per m<sup>3</sup>.

An der Bauholzsteigerung in Gips-Oberfrick vom vorletzten Dienstag wurde der Gesamtkauf Hrn. Fr. Jos. Schmid, Säger in Gips-Oberfrick, um Fr. 33.50 per m<sup>3</sup> zugeschlagen. Immer noch respektable Holzpreise.

Hohe Holzpreise im aargauischen Fricktal. Die Gemeinde Zuggen hat an der letzten Holzsteigerung vom 18. Dez., trotzdem der Fuhrlohn auf Station Fr. 5.50 beträgt, Preise erlöst, die bisanhin dort noch niemals bezahlt worden sind. Gerüstholz wurde zu 23—25 Fr., Bauholz zu 25—30 Fr. und Sagholz zu 30—44 Fr. verkauft. Einzelne Stücke wurden mit 30 % über die Schätzung verkauft. Der durchschnittliche Erlös bei nur 0,62 m<sup>3</sup> Mittelstamm beträgt somit Fr. 28.35 per m<sup>3</sup>.

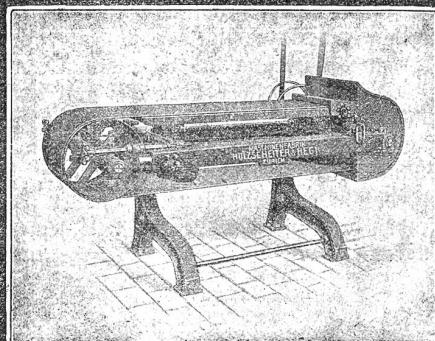
### Verschleierung.

Eine neue Orgel für Pfäfers (St. Gallen). Die Kirchengemeinde hat beschlossen, um den Preis von 12,000 Franken eine neue Orgel anzuschaffen. Die alte, über 200 Jahre alte Orgel bleibt in der Kirche. Man will damit pietätvoll ein Erbe der Väter vor dem Untergang schmücken.

Basler Möbelfabrik vormals Hermann Wagner & Cie., Basel. Für das Geschäftsjahr 1910/11 wird, wie im Vorjahr, eine Dividende von 3 % ausgerichtet.

Schweizer. Farbholz- und Imprägnierungsfabrik, Aktiengesellschaft Hochdorf, Luzern. Da die zur Behandlung der Traktanden (Herabsetzung des Aktienkapitals, eventuell Liquidation der Gesellschaft) nötige Stimmenzahl nicht vertreten war, so wird auf Anfang Februar eine nochmalige Generalversammlung einberufen werden. Dem Vernehmen nach wird sehr wahrscheinlich die Liquidation beschlossen werden, da der Hauptaktionär in diesem Sinne stimmen wird. Die Fabrik wird inzwischen weiter betrieben.

## Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine  
**Maschinenfabrik Holzscheiter & Hegi**  
 Manessestr. 190 Zürich Telefon 6534  
 Spezialfabrik für Holzschleifmaschinen

## Wer Bauholz, Gerüstholz, Bretter, Fabrikate der Bauschreinerei etc.

zu kaufen sucht,

findet stets genügend Offerten von Seite leistungsfähiger Firmen in dem jeden Freitag im Verlage von W. Senn-Holdinghausen in Zürich erscheinenden

## Fachblatt „Holz“

Abonnementspreis Fr. 3.— per Halbjahr. ::

### Inserate

in dieser **einzigsten Holzhandelszeitung der Schweiz** (Geschäftsblatt der Säger, Holzhändler und Holzindustriellen) **haben stets sichern Erfolg!**

## Bauausschreibungen

und Submissionen über Lieferung von Baumaterialien haben den besten Erfolg, wenn die selben im „Schweizer Bau-Blatt“ publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen Bau-Interessenten gehalten; es ist dieselbe das **best verbreitete aller Fachblätter der Baubranche** und erscheint jeden

Dienstag und Samstag.

Probenummern auf Wunsch gratis vom

**Fachblätter-Verlag Walter Senn-Holdinghausen**  
**ZÜRICH II, Bleicherweg 38.**